

# Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 18.

Mittwoch den 9. April

1834.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Calw.

Oberamtsgericht Calw. (Gläubiger Aufruf.) In der Konkurs-Sache des hiesigen Ländwirths Johannes Hütt werden dessen Gläubiger hiermit aufgefordert, am

Freitag den 25. April d. J. ihre Ansprüche entweder mündlich oder schriftlich zu liquidiren, widrigenfalls sie an demselben Tage von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen würden.

Von denjenigen Gläubigern, welche sich nicht über den Verkauf der Masse theile und über einen Vergleich erklären, wird angenommen, sie genehmigen den diesfälligen Beschluß der übrigen Betheiligten.

Calw, 7. März 1834.

K. Oberamtsgericht.  
Finckh.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. (Schuldenliquidation.) In der Sanntsache des Gottfried Schenkel, Schmieds zu Rothensohl, wird am

Montag den 14. April d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Rothensohl die Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Vergleichs-Versuche vorgenommen, wozu die Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses, beziehungsweise der Majorisirung, hier

durch vorgeladen werden.

Den 14. März 1834.

K. Oberamtsgericht.  
Knapp.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Den Ortsvorstehern wird andurch aufgegeben, den Eigenthümern derjenigen Gebäude, in welchen der Oberfeuersehauer bei der letzten Visitation auf feuerpolizeiwidrige Gebrechen gestoßen ist, zu Hebung derselben einen Termin von 4 Wochen anzuberaumen, und sodann über den Vollzug binnen 6 Wochen bei Vermeidung eines Wartboten unfehlbar Bericht an das K. Oberamt zu erstatten.

Calw, den 7. April 1834.

K. Oberamt.

Der Weg auf der Markung des Orts Schömberg, in einer Ausdehnung von 484 Ruthen, soll heuer chausfirt werden.

Der Ueberschlag beträgt 1742 fl. 59 kr. Die Verhandlung geht auf dem Rathhause zu Schömberg,

Freitag den 25. April, Vormittags 8 Uhr vor, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuenbürg, 25. März 1834.

K. Oberamt  
Hörner.

(Verlassenes Handelsgut.) Den 21. März d. J. wollten in der Gegend von Dennjacht u.



ber die dortige Brücke vom Badischen her eine Maus, und zwei Weibs-Personen gedörrtes Obst einbringen, als sie aber die k. Zollschutzwache erblickten, entfernten sie sich schnell, und ließen ihr Eigenthum zurück.

Solche werden nun aufgefordert, dieses Obst binnen 6 Monaten zu reklamiren, widrigenfalls es dem Fiskus für verfallen erklärt wird.

Neuenbürg, 29. März 1834.

K. Oberamt.  
Hörner.

Die Gemeinde Oberlengenhard ist gesonnen, ein neues Schulhaus zu erbauen, und werden die hiezu erforderlichen Arbeiten Donnerstag den 24. April d. J. Vormittags 9 Uhr im Orte Oberlengenhard an ben Wenigstnehmenden verakkordirt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Es beträgt:

die Grab- und Auffüllungs-Arbeit	51 fl. 27 fr.
— Maurer- und Steinhauer-Arbeit	574 fl. 22 fr.
das Fuhrwerk bei der Maurerarbeit	208 fl. 40 fr.
die Zimmerarbeit sammt Holz	758 fl. 40 fr.
— Schreinerarbeit	160 fl. 28 fr.
— Schlosserarbeit	118 fl. 17 fr.
— Flaschnerarbeit	29 fl. 36 fr.
— Schmiedarbeit	4 fl. — fr.

Neuenbürg, 29. März 1834.

K. Oberamt.  
Hörner

Neuenbürg. Bei der jüngsthin stattgefundenen Zunftversammlung der Schreiner wurde bestimmt: daß wegen erlittenen Deficits der Casse,

ein Meister . . . 36 fr.

eine Meisters Wittwe 18 fr.

an den Zunftcassier, August Klinge dahier, zu bezahlen habe. Dieser Zahlungs-Aufforderung haben, bis jetzt, wenige Zunftgenossen Genüge geleistet, daher diejenige, welche noch im Rückstand sind, erinnert werden, inner 8 Tagen Zahlung zu leisten, widrigenfalls Einleitung zum Executions-Verfahren, gegen die Saumseligen getroffen werden würde. Die löblichen Ortsvorstände werden ersucht, dieß den im Ort befindlichen Meistern und Meisterswitwen, welche in den verfloßenen 3 Jahren das Handwerk getrieben haben, zur Nachachtung zu eröffnen.

Den 4. April 1834.

Obmann der Schreinerzunft.  
Verwaltungs-Actuar  
Holland.

## Verordnungen und Bekanntmachungen

## Der städtischen Behörden Calw's.

Am Montag den 14. d. Vormittags um 9 Uhr werden im Altwegwald 23 thannene Baustämme und 15 Säglöße gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, wobei die Liebhaber sich präcise auf dem Platz einfinden wollen.

Calw, den 5. April 1834.

Stadtschuldheißeramt,  
H e ß.

## Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Die Wirthschaft zum Schwanen dahier, sammt dem dazu gehörigen Burgaker, wird am Montag den 21. April

Mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft werden. Ein Angebot von 3000 fl. ist bereits gemacht. Indem die Liebhaber zu der Verhandlung eingeladen werden, wird bemerkt, daß sich die Interessenten den letzten Streich vorbehalten.

Calw. 150 fl. sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuliehen; wo? sagt Kaufmann Karl Dreiß.

Calw. Unterzeichneter verkauft vorzüglich gute blaue Kartoffel per Sri. 12 fr.

Beit, Strickermeister.

Calw. Ein Paar Läufer Schweine verkauft  
Gottfried Mörtsch.

Calw. Noch steht bei dem Unterzeichneten ein gesundes, sehr kräftiges, von allen Fehlern ganz freies 8 bis 9 jähriges Pferd, das nur allein zum Postdienst sich nicht eignet, zum Verkauf; auch ist noch eine große Partie Kartoffeln, von verschiedenen Sorten, um sehr billige Preise bei ihm zu haben.

v. Horlacher, Postverwalter.

Calw. Bei Unterzeichnetem ist ein Rußbaum furnirter Armoire um billigen Preis zu haben.

Koller, Schreinermeister.

Calw. Ein eiserner großer Kessel, und ein Presse zum Honig ausmachen, wird verkauft. Bei wem? sagt  
Schneider Rank.

Calw. Ipsen Förderer's Wittwe hat ein Logis, das in 1 Stube, 2 Stubenkammern, Bühnenkammer, Küche, Speiskammer und Holzlege besteht, auf Georgii zu vermieten.

Calw. 150 fl. Pfleggeld sind zum Ausleihen parat bei  
Christof Bozenhardt.



Calw. Ich suche ungefähr  $\frac{1}{2}$  Morgen Baufeld zum Kartoffelbau tauglich, zu miethen.

Bäcker Kempf.

Calw. Unterzeichneter hat bis Georgii oder Jakobii sein oberes Logis zu vermiethen.

Jüngst Johannes Bozenhardt, Rothgerber.

Calw. Unterzogener ist gesonnen, seine 2 Branntweinhäfen zu verkaufen; der eine hält 6 Tmi, der andere ist mit einer Maschine zum Erdbiren dämpfen versehen, mit welcher in 1 Stunde 1 Sack voll kann gedämpft werden, dazu gehört noch eine Mühle und alle zum Branntweimbrennen erforderlichen Geräthschaften. Die Liebhaber können die Gegenstände täglich einsehen.

Kempf, Spital-Aufseher.

Calw. Es wünscht eine Frauensperson, die im Weisnähen und Kleidermachen sehr bewandert ist, Arbeiten in diesem Fache zu erhalten. Wer ihr Zutrauen schenken will, erhält nähere Auskunft bei Bäcker Rau.

Calw. Ich habe eine neue Parthie 3 blättrigen und ewigen Klee saamen von vorzüglich schöner Qualität erhalten.

F. Georgii.

Von dem Württembergischen Kreditverein ist gegenwärtig Geld in beliebigen Summen, nur nicht unter 1000 fl. gegen eine jährliche Rente (Zins) von 4 fl. 48 $\frac{1}{2}$  kr. vom Hundert, zu haben, wenn dreifache gerichtliche Versicherung geleistet werden kann, wobei man den Vortheil hat, daß das Kapital von Seiten des Vereins nie aufgekündet werden darf, so lange die Rente ordnungsmäßig bezahlt wird, und daß das Kapital durch die 50 Jahre lang fortbezahlte Rente getilgt wird. Gemeinden und Güterbesitzer, die wenigstens 4000 fl. aufnehmen, erhalten das Geld auch gegen zweifache Versicherung. Die Anmeldung zu Anlehen, so wie die Regocirung von Kredit-Vereins-Obligationen übernimmt

Der Agent des würtemb. Kredit-Vereins  
Ferdinand Georgii.

Hirsau. In der Nacht von Sonntag auf Montag den 7. April wurde ein vor der Luchscheererei stehen gebliebener Hand-Karren entwendet. Wir sichern demjenigen welcher uns Notizen angiebt, die zur Entdeckung des Thäters führen, eine Belohnung von 1 fl. 21 kr. zu. Diese Belohnung wird auf 2 fl. 42 kr. erhöht, wenn wir wieder in den Besitz des gestohlenen Karrens gelangen.

Zahn und Schill.

Weil die Stadt. (Frucht-Verkauf.) Die unterzeichneten Stellen sind legitimirt, von ihren Fruchtvorräthen

60	Scheffel	alten	Dinkel,
120	—	neuen	—
60	—	alten	Haber,
30	—	neuen	— und
3	—	5 fri.	Roggen,

im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Diese Verkauf, Verhandlung findet

Mittwoch, den 16. April d. J.

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause Statt; wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 2. April 1834.

Kirchen- u. Schulsonds,

Pflege.

Hospital- u. Armenfonds,

Pflege.

Calmbach. 80 fl. Pfleggeld sind gegen gesetzliche Sicherheit dahier auszuleihen, bei  
Gottfried Mezler.

Altenstaig Stadt. (Holz, Fuhr, und Flößerlohn, Alford.) Ueber die Beischaftung des im Stadtwald Priemen 1 ter und 2 ter Abtheilung zur Dekung kommenden Holzes, wird auf hiesigem Rathhause

den 16. April d. J. Morgens 8 Uhr,

auf 6 — 8 Jahre, d. h. auf so lange, als in dem Abhang gegen dem Schnaidbach der ordnungsmäßige Hieb dauern wird, ein Alford über die Beisfuhr und das Flößen vom Brenholz in die hiesige Stadt, so wie einer theilweisen Abfuhr von Langholz an die Raugold vorgenommen werden.

Indem hiedurch die Liebhaber eingeladen werden, mögen sie in der Zwischenzeit über die Lage der Waldungen, Wege, Flößeinrichtungen u. Einsicht nehmen und sich darnach berechnen.

Den 25. März 1834.

Stadtschuldheissenamt  
Speidel.

Conweller. Unterzeichneter ist gesonnen, bis nächst Georgii seine 2 Färren zu verkaufen; der eine — ein Rothbraun — ist 2 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, der andere — ein Schecke — ist 1 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, beide aber sind von der besten Race und in dem besten und brauchbarsten Zustande. Das Vieh kann täglich eingesehen und ein Handel abgeschlossen werden.

Den 28. März 1834.

Thomas Rittmann, Speisewirth.

Leinach. Gutes, unberegnetes Heu und Dehm,



ungefähr 40 Zentner, hat billigst zu verkaufen  
Mattheus Rothacker.

Stammheim. (Bürgerschafts Aufkündigung.) Da der Unterzeichnete mit vielen Bürgerschaften belastet ist — zum Theil mit solchen, deren er selbst sich nicht mehr zu erinnern weiß — welcher er sich zu entledigen wünschte; so fordert er hiemit Jeden, gegen den er Bürgerschafts-Verbindlichkeiten hat, auf, dieselben bei ihm jetzt anzuzeigen, widrigenfalls sie es sich selbst zuschreiben hätten, wenn irgend ein Nachtheil nachher für sie daraus entstünde. Die löbl. Ortsvorstände werden gebeten, dieß bekannt zu machen.

Den 29. März 1834.

Georg Nüßle, Delmüller.

Calmbach. Von dem, als besonders gut gerühmten, Kunstmehl des Herrn E. L. Pommer in Stuttgart, halte ich von heute an eine Niederlage, und bin in Stand gesetzt, solches hier zu denselben Preisen abzugeben, wie solches in Stuttgart verkauft wird. Da das Kunstmehl, welches nicht geseigt wird, beim Backen und Kochen weit mehr ausgibt, als das gewöhnliche, so hat es bereits in verschiedenen Gegenden des Landes eine günstige Aufnahme gefunden, und wird der Gebrauch desselben, selbst von Bäckern, der bisherigen Art, das Mehl zu gewinnen, vorgezogen; ich wünsche nun, daß recht viele Proben damit gemacht werden möchten, indem ich überzeugt bin, daß ich, wenn solches auch einmal bei uns bekannt ist, mich eines recht zahlreichen Zuspruchs zu erfreuen haben werde.

Die Fracht hierher ist 48 kr. p. Zentner, der Zentner hat circa 5 Sri., unter  $\frac{1}{4}$  Zentner wird nicht abgegeben, Gries ausgenommen, das Pfundweise zu haben ist.

Eine Veränderung der Preise wird jedesmal angezeigt. Heute sind sie für

- I. Sorte 9 fl. 36 kr.
- II. — 7 fl. 48 kr.
- III. — 4 fl. 18 kr.
- IV. — 3 fl. 8 kr.
- V. — 2 fl. 20 kr.
- Gries 9 fl. 48 kr.

löbl. Schultheißenämter werden um gefällige Bekanntmachung in ihren Gemeinden höflich gebeten.

Den 5. April 1834.

Wilhelm Schmidt.

Neuhausen, im Großherzogthum Baden. Unter Voraussetzung gesunder Waare, können sogleich 150 bis 200 Stück Schaaf dem Gemeindeführer in

Neuhausen, gegen billige Bedingungen, auf die Sommerwaide gegeben werden.

Wer ein solches zu thun gedenket, kann täglich sich mit dem dasigen Bürgermeisteramt über das Weitere verständigen, und einen Vertrag abschließen.

Den 4. April 1834.

Bürgermeisteramt  
Brenner.  
vdt. Rathschreiber  
Denzle.

### Preise

der Früchten, Viktualien etc. am 5. April 1834.

Kernen der Scheffel	9 fl. 15 kr.	8 fl. 43 kr.	8 fl. — kr.
Dinkel	4 fl. 15 kr.	4 fl. 3 kr.	3 fl. 48 kr.
Haber	3 fl. 40 kr.	3 fl. 28 kr.	3 fl. 15 kr.
Roggen das Simri	— fl. 48 kr.	— fl. 45 kr.	
Gerste	— fl. 45 kr.	— fl. 42 kr.	
Bohnen	1 fl. 12 kr.	— fl. 56 kr.	
Wicken	— fl. 48 kr.	— fl. 36 kr.	
Linzen	1 fl. 20 kr.	1 fl. 4 kr.	
Erbfen	1 fl. 20 kr.	— fl. 48 kr.	

Vom vorigen Markttag blieben aufgestellt:	Kernen	4 Schfl.
	Dinkel	— Schfl.
	Haber	— Schfl.
Am Markttag selbst wurden eingeführt:	Kernen	227 Schfl.
	Dinkel	54 Schfl.
	Haber	48 Schfl.
Nicht verkauft, blieben aufgestellt:	Kernen	10 Schfl.
	Dinkel	— Schfl.
	Haber	7 Schfl.

### Stadtträtlich taxirt.

4 Pfund Kernen Brod	8 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	10 $\frac{1}{2}$ Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	6 7 fr.
Rindfleisch,	6 fr.
Kuhfleisch	5 fr.
Kalbfeisch	5 fr.
Hammelfeisch	4 fr.
Schweinefeisch, unabgezogen	8 fr.
— — abgezogen	7 fr.

### Nicht taxirt.

Lichter, gegossene das Pfund	20 fr.
— gezogene	18 fr.
Salze	15 fr.

Stadtschuldheissenamt Calw. Heß.